



# Hilfe für Wildbienen & Co

## Tipps & Infos



### Ihr Garten als Blütenparadies

Durch die großen landwirtschaftlichen Flächen werden die heimischen Vorgärten eine immer wichtigere Nahrungsquelle für Hummeln und andere Wildbienen sowie weitere Blütenbesucher.



Mit unseren acht Tipps wird Ihr Garten oder Ihr Balkon zu einem Paradies für diese kleinen Naturschützer.

Probieren Sie es einfach aus!

### Tipps 1: Einfache statt gefüllte Blüten

Bevorzugen Sie ungefüllt blühende Blumen, damit Bestäuber ihre Nahrung leichter finden.

- Für Wildbienen: Rainfarn, Ziest-Arten, Fetthenne, Hauswurz
- Für Hummeln: Rittersporn, Fingerhut, Gartensalbei
- Für Tagfalter: Kornrade, Winde, Heide-, Pech-, Licht-, Karthäuser-Nelke
- Für Nachtfalter: Nachtkerze, Türkenbund, Zaunwinde, Seifenkraut



### Tipps 2: Mähstreifen stehen lassen



#### Erklären Sie einen Teil Ihres Rasens zur Wildbienen-Zone:

Düngen Sie diesen Bereich nicht mehr und mähen Sie nur noch alle paar Wochen. So können die Blumen blühen, aussamen und den artenarmen Zierrasen Stück für Stück in ein Bestäuber-Paradies verwandeln. Haben Sie Geduld dabei. Blühstreifen in der Nähe unterstützen den Prozess.

### Tipps 3: Kräuterpflanzen blühen lassen

Lassen Sie einige Kräuter abblühen. Das duftet wunderbar und liefert wertvolle Nahrung für Insekten.

- Salbei
- Rosmarin
- Pfefferminze
- Melisse
- Fenchel
- Dill
- Majoran
- Oregano
- Thymian



### Tipps 4: Blühendes Gemüse



Auch Gemüsepflanzen bieten leckeres Futter für Wildbienen & Co. Lassen Sie einfach einige Pflanzen stehen und erfreuen Sie sich an den Blüten:

- Gurken
- Zucchini
- Kürbisse
- Möhren
- Zwiebeln

### Monokultur als Gefahr

In den großflächigen Monokulturen auf unseren Äckern sind Kornblume, Klatschmohn und Ackerwinde kaum mehr geduldet. Gegen Düngung, intensive Bodenbearbeitung und Herbizide haben sie keine Chance. Für Wildbienen, Schmetterlinge und manch andere Blütenbesucher, etwa Fliegen und Käfer, hat das **dramatische Folgen**: Sie finden zu wenig Pollen und Nektar in der eintönigen Agrarlandschaft. Direkt bedroht sind sie, wenn Insektizide angewendet werden.



### Kein Platz mehr für haarige Brummer

Rund 560 Wildbienen-Arten gibt es in Deutschland. Alle sind gesetzlich „besonders geschützt“. Dazu gehören kleine, unbehaarte, metallisch gefärbte Tiere über verschiedenfarbig behaarte bis hin zu großen, laut summenden Pelzträgern – den Hummeln. **Mehr als die Hälfte dieser Arten gelten als gefährdet.** Ursache dafür ist der Wandel in der Kulturlandschaft. Den Wildbienen fehlen Ackerrandstreifen mit artenreicher Vegetation, magere Wiesen und offene Böden als Niststandorte.



## Tip 5: Bodenverbesserung

Pflanzen Sie als Gründung nach der Ernte Blühpflanzen an. Diese Sorten sind gute Nahrungsquellen für Insekten:

- Inkarnatklee
- Rainfarn-Phazelle
- Buchweizen
- Esparsette
- Perserklee
- Borretsch



## Tip 6: Hecken, Bäume und Sträucher

Blumen sind nicht die einzige Nahrung für unsere Bestäuber. Gönnen Sie Ihrem Garten **wilde Winkel** – damit es summt & brummt.

- Büsche & Hecken: Schlehen, Berberitzen, Heckenkirschen, Liguster
- Bäume & Sträucher: Obstbäume, Hartriegel, Weide, Schneeball, Hasel
- Beerensträucher: Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Stachelbeere
- Kletterpflanzen: Wilder Wein, Efeu, Jelängerjelierer, ungefüllte Kletterrosen



## Tip 7: Wohnraum und Wasserstellen

Bieten Sie den Wildbienen Wohnraum. Am besten an einem sonnigen, wind- und regengeschützten Platz, Himmelsrichtung Süd/Südost:

- Im selbst gebauten Wildbienen-Hotel: hohle Pflanzenstängel, Holzklötze mit Bohrungen
- An abgestorbenen Stängeln von Stauden und Gehölzen, die über Winter stehen bleiben
- In Ritzen entlang von Wegen und Mauern



Stellen Sie außerdem kleine Gefäße mit Wasser auf oder legen Sie sogar einen Gartenteich an. Damit sichern Sie die wichtige Wasserversorgung der Insekten.

## Tip 8: Verzicht auf invasive Neophyten

Viele Wildbienenarten sind spezialisiert auf bestimmte heimische Pflanzen. Vermeiden Sie daher invasive Arten, die unsere heimischen Pflanzen verdrängen:

- Anstatt Lupine: Himmelsleiter, Eisenhut, Rittersporn
- Anstatt Sommerflieder: Blaue Säckelblume
- Anstatt Kanadische Goldrute: Gewöhnliche Goldrute, Kleinblütige Königskerze, Echtes Johanniskraut
- Anstatt Kirschlorbeer: Gewöhnlicher Liguster



## Extra-Tipp: Werden Sie Bienen-Pate!

Mit Ihrer **regelmäßigen** **Spende** können wir uns für artenreiche Kulturlandschaften einsetzen. Auf regionaler Ebene tun wir dies durch die direkte Zusammenarbeit mit Landwirten, bundesweit mit den „Kommunen für biologische Vielfalt“ sowie auf politischer Ebene mit der Unterstützung der Entwicklung einer Nationalen Stickstoffstrategie.

Ihre **Spende** hilft uns **unabhängig und reaktionsschnell** genau dort für den Schutz von Wildbienen & Co einzutreten, wo es am nötigsten ist.

[www.duh.de/wildbiene](http://www.duh.de/wildbiene)



Deutsche Umwelthilfe

### Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin  
Hackescher Markt 4  
10178 Berlin  
Tel.: 030 2400867-0

[www.duh.de](http://www.duh.de) [info@duh.de](mailto:info@duh.de) [umwelthilfe](https://twitter.com/umwelthilfe)

[www.duh.de/newsletter-abo](http://www.duh.de/newsletter-abo) [www.duh.de/spenden](http://www.duh.de/spenden)



Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Sie ist mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Fotos: Fotolia (vorne v. oben n. unten: monikagi, emer, inats, zeitlosfoto, K. Thalhofer, Ingo Bartussek, petrovval, jakubczajkowski, mirko graul; hinten v. oben n. unten: JayJay, Mr Twister, alexandersw, martincp, Paulo Raymond)

**Unser Spendenkonto:** Bank für Sozialwirtschaft Köln  
IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02 | BIC: BFSWDE33XXX

Bitte per Post, Fax oder eingescannt per E-Mail an uns (Adresse s. o.) senden.

**Ja, ich möchte Bienen-Pate werden und unterstütze die Deutsche Umwelthilfe!**

**Ich spende:** monatl.  € (mind. 5 €) halbjährl.  € (mind. 30 €) jährlich  € (mind. 60 €)

Vor- und Zuname

Strasse  PLZ  Ort

Datum, Unterschrift  E-Mail

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Deutsche Umwelthilfe e.V., Zahlungen von meinem Konto innerhalb von 14 Tagen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Umwelthilfe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Spätestens einen Tag vorher werde ich über den Einzug informiert. Die Mandatsreferenz wird mir im Begrüßungsschreiben mitgeteilt. jederzeit und ohne Angabe von Gründen schriftlich kündigen.

**Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.**

Kreditinstitut  BIC

DE

IBAN

Datum, Ort und Unterschrift

Gläubiger-Identifikationsnr.: DE82ZZZ00000415205

**Datenschutz ist uns wichtig:** Die Deutsche Umwelthilfe e.V. verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Patenschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Infos zum Datenschutz: [www.duh.de/datenschutz](http://www.duh.de/datenschutz)